

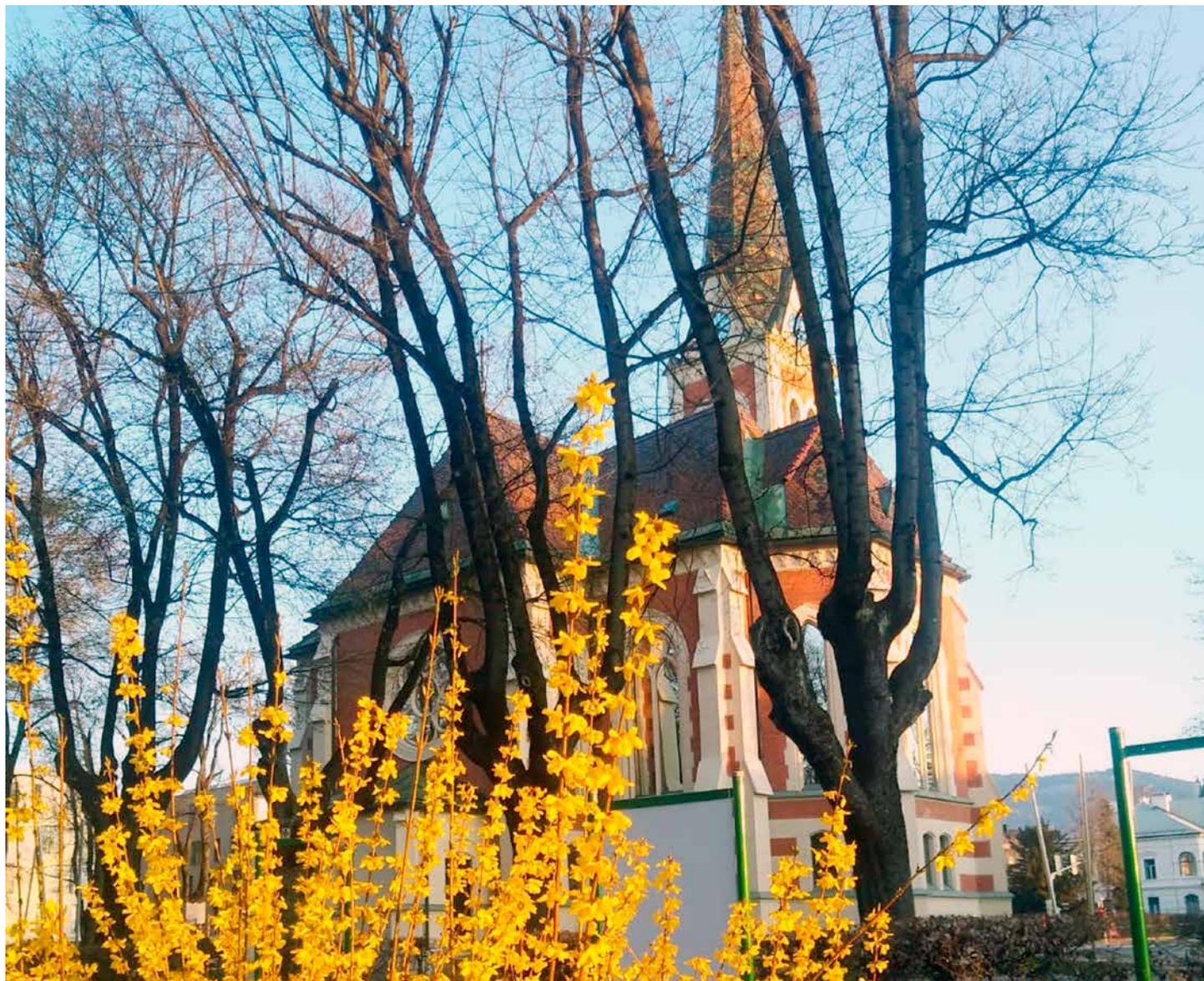
# villacher brücke

Glaube und Gesellschaft im Gespräch

Zeitung der christlichen Kirchen von Villach

15. Jahrgang · Nr. 2 · Mai / Juni 2020

## Auf(er)weckung



### DIE VILLACHER NOTARE

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Private und öffentliche Urkunden
- Schenkung und Übergabe
- Grundbuch und Firmenbuch
- Erbrecht und Testament
- Gesellschafts- und Handelsrecht

### Ihre Notare in Villach:

- **DR. CLAUDIA STERN**, Rathausplatz 2,  
Tel. 0 42 42/23 960, [claudia.stern@notar.at](mailto:claudia.stern@notar.at)
- **DR. JOHANNES LOCNIKAR**, Hauptplatz 23,  
Tel. 0 42 42/23 523, [notariat@locnikar.at](mailto:notariat@locnikar.at)
- **DR. WOLFGANG MILZ**, Widmangasse 43/1,  
Tel. 0 42 42/25 234, [milz@notar.at](mailto:milz@notar.at)
- **MAG. GERALD RAUCHENWALD**, 10.-Oktober-Str. 18,  
Tel. 0 42 42/24 836, [office@notarrauchenwald.at](mailto:office@notarrauchenwald.at)
- **MAG. CHRISTINE FITZEK**, Peraustraße 23,  
Tel. 0 42 42/39 955, [christine.fitzek@notar.at](mailto:christine.fitzek@notar.at)

RECHT OHNE STREIT: DIE 5 VILLACHER NOTARE

## KURZ GESAGT

**Horst Tsochjer**

Theologe

**Ostern 2020 — Plötzlich ist alles anders**

Ursprünglich wollte ich vom Ostertermin ausgehen, der sich nicht auf ein bestimmtes Datum fixieren lässt und uns so von Februar bis Juni zu einer gewissen Flexibilität zwingt. So durchkreuzt er manchmal die Interessen der Wirtschaft und des Tourismus. 2020 wäre also ein idealer Ostertermin gewesen - nicht zu früh und nicht zu spät.

Doch jetzt hat das „Coronavirus“ die Macht über den weltlichen und kirchlichen Kalender übernommen. Es hat alle unsere politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, sportlichen und auch religiösen Planungen für die nächsten Monate durchkreuzt. „Wir müssen zusammenstehen als Team Österreich. – Wir müssen Distanz halten als Form der Solidarität und Fürsorge“. **Zusammenstehen und Distanz halten!** Diese paradoxen Aufforderungen wurden uns als Schritte zu einer Lösung des Problems ans Herz gelegt. Ähnliche Paradoxien mutet uns auch unser christlicher Glaube in der Karwoche und zu Ostern zu. Da feiern wir am **Palmsonntag** den bejubelten Einzug Jesu in Jerusalem und hören dann in der Leidensgeschichte von seiner Verurteilung und seinem Tod am Kreuz. Wir denken am **Gründonnerstag** an das Letzte Abendmahl mit den Zwölf und hören, wie Judas nach dem Mahl den Saal verlässt, um ihn zu verraten. Wir verehren am **Karfreitag** das Kreuz, eigentlich ein Schandpfahl. Gleichzeitig beten wir: „Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.“ Und wir feiern die **Auferstehung Jesu**. Wir feiern das Leben, obwohl wir wie die Frauen und die Jünger vor einem „leeren Grab“ stehen. In den Evangelien wird erzählt, wie Jesus Maria Magdalena und den Jüngern auf verschiedenste Weise erscheint und sich als Auferstandener zu erkennen gibt. In gewisser Weise füllt er ihre „Leere“, ihre Enttäuschung mit seiner Anwesenheit und seiner Verheißung des Heiligen Geistes. So konnte aus der anfänglichen „Leere“ eine „Lehre“ entstehen, die im Laufe der Jahrhunderte vielen Menschen Lebensmut und Kraft gegeben hat. So wünsche ich uns, dass der Zeithorizont „Fastenzeit – Ostern – Pfingsten“ ein Leitfaden in der gemeinsamen Bewältigung der Coronakrise wird, der uns aus der anfänglichen Leere zu einer Lehre wird, die Ängste nimmt und Lebensmut und Solidarität fördert.

Wahrscheinlich hat Ostern 2020 eine gewisse **Leere** hinterlassen, doch im Blick auf Pfingsten hoffe ich, dass unsere Erfahrungen von Nähe und Distanz uns „zu einer **Lehre** werden“, die Menschen und Völker nicht trennt, sondern zusammenführt.

## AUS DEM INHALT

<b>Ostern 2020 – Plötzlich ist alles anders</b>	<b>2</b>
<b>Auferstehung für mich persönlich</b>	<b>3</b>
<b>Wenn alles anders ist</b>	<b>4</b>
<b>Jugend und Auferstehung</b>	<b>5</b>
<b>Termine</b>	<b>6/7</b>

**Aus der Redaktion:**

Coronabedingt mussten wir aus der Osterausgabe der Villacher Brücke spontan eine Sondernummer machen. Die nächste Ausgabe erscheint am 12. Juli.

**Impressum:****villacher brücke**

Kommunikationsorgan der christlichen Kirchen von Villach.

**Herausgeber:** Dekanatsamt Villach-Stadt in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche A.B. und Altkatholischen Kirche.

Redaktionsanschrift:

Dekanatsamt Kirchensteig 2, 9500 Villach, Telefon 04242/56568

Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

**Redaktion:** Veronika Partoloth, Felix Hulla, Barbara Velik-Frank, F.d.I.v.: Herbert Burgstaller

**Fotos:** Dekanat (Falls nicht anders angegeben)

**Verlag, Produktion, Anzeigen:** Santicum Medien GmbH, 9500 Villach, Willroiderstraße 3, Telefon 04242/30795 oder 0650/3101690, E-Mail: office@santicum-medien.at



Bestattung  
angenehm anders  
www. UNSCHWARZ.at  
MOBILE BETREUUNG IM TRAUERFALL  
24 Stunden Telefon 0664 54 53 73 0  
E-Mail villach@unschwarz.eu

**K. Maschke** Ges. m. b. H.

A-9500 Villach, Italienerstraße 56, Tel.: +43 (0) 4242 / 23 359, Fax DW 20  
eMail office@elektro-maschke.at · URL www.elektro-maschke.at

# Auf-**stehen** / auf-**er**-**stehen** / Aufer**stehung**

Was Veronika Kramer, Irene Kulnik, Christian Gfrerer und Elvira Jöbstl mit dem Wort auferstehen verbinden.

Interviews und Fotos von Veronika Partoloth



**Auf-**stehen****

Für Veronika Kramer war das Jahr 2011 ein Wendepunkt in ihrem Leben, sowohl in positiver wie auch in negativer Hinsicht. „Zu Ostern 2011 ist meine Tochter in das eigene Haus eingezogen und kurz danach kam das erste Enkelkind zur Welt. Am Muttertag 2011 traf sich die gesamte Familie im Haus der Tochter. Zum Gegenbesuch in Wernberg ist es nicht mehr gekommen, da mein Mann eine Woche später plötzlich verstorben ist. Ab diesem Moment wusste ich, dass sich mein Leben verändern wird. Ich sah der Situation realistisch ins Auge und habe sie angenommen. Kraft tankte ich auch bei einem Trauerseminar. Mein Enkelkind gab mir die Kraft auf-zu-stehen. Das Lächeln des Kindes gab mir Hoffnung, da in meinem Enkelkind auch etwas von meinem Mann weiterlebt. Vertrautheit fand ich in der Begegnung mit den Schwestern vom Kloster Wernberg und in der aufblühenden und wieder zum Leben erwachten Natur. Auch in der Kirchengemeinschaft von Förderlach fand ich Halt und die Kraft zum Weiterleben. Die Frage nach dem WARUM stellte ich mir nicht, da es darauf keine Antwort gibt. Viel wichtiger waren in dieser Situation Außenkontakte um auf-zu-stehen, weiter zu leben, Neues zu wagen und mutig nach vorne zu schauen.“



Irene Kulnik

## Aufer**stehung**

„Die Auferstehung Jesu Christi ist für mich Angelpunkt und Zentrum des christlichen Glaubens.“

Ich glaube an Jesu Worte, dass er viele Wohnungen für uns bereitet hat und dass seine Auferstehung Garant für mich und mein Leben ist.

So hoffe ich, dass am Ende meines irdischen Lebens meine Seele für immer beim dreifaltigen Gott weiterexistiert und dort wohnen darf. Am Ende der Zeit, so lehrt uns die röm. kath. Kirche, werden die Seelen mit dem vollendeten Leib vereint werden.

In jeder Heiligen Messe beten wir nach der Wandlung: Geheimnis des Glaubens „deinen Tod, o Herr, verkünden wir, deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“



Christian Gfrerer

## Hilfe zum Auf-**stehen**

Christian Gfrerer kommt als diplomierter Sozialbetreuer zu Familien, in denen oft Gewalt, sexuelle Übergriffe, Alkohol oder Drogen im Spiel sind. Er begegnet den Menschen stets mit Respekt und auf Augenhöhe, egal in welcher Lebenslage sie sich befinden. So wird Vertrauen geschaffen und nach Lösungswegen gesucht.

Für Christian Gfrerer ist es wichtig, Vorbild zu sein im Vorleben positiver Eigenschaften. Er begleitet auch die Eltern auf ihrem Weg auf-zu-stehen und so selber zum Vorbild für ihre Kinder zu werden.

Wichtig für ihn ist auch die Vernetzung mit Lehrern und Vereinen, damit den Kindern und Jugendlichen geholfen wird, den Weg zu finden, um wieder auf-zu-stehen. Viele Familien sind am Boden zerstört, sowohl in finanzieller als auch in emotionaler Hinsicht. Auf-**stehen** ist nur anhand von Strukturen und geregelten Tagesabläufen möglich.

Christian Gfrerer versucht, einen Zugang zu den Menschen zu finden, um beim Auf-**stehen** behilflich sein zu können. Er bemüht sich ein Grundvertrauen zu schaffen. Denn: Zum Auf-**stehen** muss ich bereit sein.



Elvira Jöbstl

## Tankstelle Gebet

Die Scheidung vor über einem Jahr war für Elvira Jöbstl schlimmer als der Tod. Durch diesen Schritt „verlor“ sie ihre gesamte Familie, die Kinder und die Verwandten ihres geschiedenen Mannes.

Für Elvira Jöbstl sind das Gebet und die zehn Gebote eine wichtige Unterstützung, um immer wieder auf-zu-stehen. Sie ist überzeugt, dass alle, die an Gott glauben, niemals elendiglich zugrunde gehen. Freundinnen, Onkel und Tanten helfen ihr dabei, nicht zu vereinsamen und immer wieder auf-zu-stehen. Auch Bücher wie zum Beispiel „Der Mensch braucht den Menschen“ sind für sie wichtige Stützen und Hilfen. Ihr größter Wunsch ist es, dass irgendwann ihre Familie wieder gemeinsam bei einem Kaffee am Tisch sitzen wird. Bis es soweit ist, braucht es Geduld und Zeit. Dies wäre dann für sie in gewisser Weise wie eine „Auf-**er**-**stehung**“.

# Miele

CENTER ● OLSACHER

[www.mielecenter.at](http://www.mielecenter.at)

Ihr Miele Center in Villach und Spittal

KUNDENDIENST • VERKAUF • ERSATZTEILE

BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINE-SHOP

Villach 04242-340 00 • Spittal 04762-420 00

## Die Hässlichkeit der Auferstehung

Ohne Tod gibt es keine Auferstehung. Auferstehung ist immer ein DANACH. Auferstehen kann man eben nur, wenn man tot oder quasi gestorben war. Sonst wäre es keine Auferstehung. In der Praxis sind das meist Erfahrungen des Leides und des Todes, die zu etwas **Fruchtbarem** geworden sind. Es sind unumkehrbare Erfahrungen. Man kann nicht dahinter zurück.

Auch Jesus konnte seinen Tod nicht rückgängig machen. Das Leid des Kreuzes ist geblieben. Aber es gab ein DANACH. Seitdem begleitet er uns alle in vielfältiger Weise, mit unermüdlicher Geduld und in vielen kleinen Auferstehungsmomenten dieser Welt.

Auch die Corona-Krise wird zum DANACH. Die erste Phase ist vorbei und Auswirkungen werden sichtbar. Und da hat es manche mehr, andere weniger getroffen. Sei es in der Schule, wo nun die einen ihre Zeit zu Hause mit weiteren Lernerfolgen krönen konnten und andere vor Bergen unbewältigten Lernstoffes stehen. Sei es im Pflegeheim, wo die manchmal einzige Abwechslung einsamer Tage – nämlich der Besuch naher oder weniger naher Verwandter –, sprichwörtlich in die hoffentlich noch zu erlebende Ferne gerückt ist. Sei es ein flugzeugfreier Himmel und eine regionale Versorgung, die Klimaschutz plötzlich

machbar erscheinen lassen. Sei es in der Arbeitswelt, wo die hektische Betriebsamkeit vorcoronischer Zeiten auseinandergebrochen ist und systemerhaltende Berufe mit gleichzeitig hoher Arbeitslosigkeit die Frage nach Sinnstiftung und gerechter Bezahlung neu stellen.

Für uns als Christen heißt das vor allem eins: an den Hässlichkeiten des Lebens dranzubleiben. Ungerechtigkeiten sichtbar zu machen. Einzuzugrenzen und nicht auszugrenzen. Sensibel für die Randbereiche unserer Gesellschaft zu sein. Schöpfungsverantwortung zu übernehmen. Den Menschen in seiner Würde in den Mittelpunkt zu stellen. Zu Auf(er)weckern werden. Damit Corona nicht zu einer **furchtbareren** Erinnerung, sondern zu einem fruchtbaren Neuanfang wird. Bleiben wir dran!

Barbara Velik-Frank

## Eine Gemeinschaft bleiben!

Trotz Distanz in unseren Gemeinden miteinander verbunden sein! Das ist seit Wochen eine Herausforderung, der wir Kirchen uns stellen müssen. Die gravierenden Maßnahmen, die das Corona-Virus eindämmen sollten, werden nun stufenweise zurückgenommen. Zu einer Normalität, wie wir es gewohnt waren, führt das jedoch nicht, auch, wenn wir uns danach sehnen. Wichtige Fragen sind zu beantworten: Wo sind Lockerungen sinnvoll? Und wo sind weitere Maßnahmen notwendig, um einer zweiten Welle entgegenzuwirken? Sicher ist, dass uns die Präventionen weiterhin begleiten werden.

Zumindest haben wir uns damit arrangiert, sind auch in unseren Kirchen kreativ mit der Situation umgegangen und haben das Internet mit seinen Möglichkeiten entdeckt bzw. neu schätzen gelernt. Aber das Besuchsverbot hat viele Menschen arg getroffen. Gerade in Senioren- und Pflegeheimen waren harte Schicksalsschläge zu verkraften. An manchen Orten war es noch nicht einmal möglich, sterbende Familienangehörige zu begleiten.

Dem sieht auch Jesus entgegen, als er sich in seinen Abschiedsreden an seine Freunde wendet. Er weiß, dass sie ihm auf seinem Weg nicht bis zum Ende folgen können. Und er macht sich Sorgen um sie, weil er von ihnen

getrennt werden wird. Ihm ist es ein Bedürfnis, sie zu ermutigen, ihnen etwas mit auf den Weg zu geben: Worte, in denen alle Hoffnungen und aller Trost für die Jünger liegen. Sie unterstreichen, wie eng die Verbindung zwischen ihrem Herrn und ihnen ist. „Bleibt in mir, und ich werde in euch bleiben.“ (Joh 15,4) Trotz der größten Distanz, die das Leben zu bieten hat – der Tod – bleiben Jesus und seine Freunde ineinander verwoben. Die physische Kontaktsperre wird sie nicht daran hindern, ihr Leben – so unterschiedliche Dimensionen es haben mag – miteinander zu teilen. Alle werden miteinander eine Gemeinschaft unabhängig von Zeit und Raum bilden. Das ist es, worauf wir uns gerade nach Ostern und trotz Einschränkungen verlassen dürfen!

Felix Hulla



© Astrid Körner

## Ein Leben nach dem Tod?

Wir haben Jugendliche gefragt, was für sie das Wort Auferstehung bedeutet.  
Interview: Edith Mölzer und Barbara Velik

Auferstehung heißt für mich, dass es nach dem Tod noch weitergeht. So etwas wie eine Neuerschaffung (Neugeburt) der Welt

Für mich bedeutet Auferstehung Vergebung der Sünden und nach dem Tod in den Himmel kommen

Wenn jemand von den Toten wieder aufersteht (Kevin)

Wenn man sich nach einem Streit wieder verträgt - Auferstehung einer Beziehung (Michael)

Auferstehung bedeutet für mich: Leben nach dem Tod und die Hoffnung, dass es einen höheren Sinn gibt (Fabio)

Auferstehung: Vergebung der Sünden und Erlösung, Wiedergeburt als Himmelsmensch (Engel), Zeichen für jemanden, dass Gott auf jeden achtet, dass man frei wird (Matthias)

Auferstehung: Jesus fährt in den Himmel auf und kehrt zu Gott zurück, so wie wir es machen werden wenn wir sterben

Wenn jemand von den Toten aufersteht (David)

Für mich bedeutet Auferstehen, wenn man einen Neuanfang macht. Wenn man eine schlechte Entscheidung im Leben trifft, und dann sich vornimmt ab jetzt versucht nicht mehr so schlechte Entscheidungen zu treffen, Vergebung der Sünden (Anna-Marie)

Auferstehung ist, wenn man weiß, dass es ein Leben nach dem Tod gibt (Felix)

...dass es ein Leben nach dem Tod gibt. Man soll keine Angst vor dem Tod haben (Marina, Ina, Anabel)

Bei Auferstehung denke ich an Jesus, der weitergelebt hat (Franziska)

## Termine für Christinnen und Christen Mai 2020 / Juni 2020



Katholische Kirche Kärnten  
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

Gottesdienstfeiern sind ab Mitte Mai grundsätzlich wieder erlaubt – jedoch unter erheblichen Einschränkungen.

Bitte beachten Sie, dass wir in allen Kirchen eine beschränkte Anzahl an Plätzen haben. Wenn die maximale Personenanzahl erreicht ist, z.B. bei der Sonntagsmesse, sind wir leider gezwungen, keine weitere Person mehr in die Kirche hineinzulassen.

Nutzen sie deshalb auch die Angebote außerhalb der Sonntags-gottesdienste, wie Werktagsgottesdienste, Andachten, Zusammenkünfte in der Familie oder auch das stille Gebet in der Kirche.

Werktagsmessen und Andachten werden auf der Homepage oder in den Schaukästen der einzelnen Pfarren bekanntgegeben. Dabei sind immer die behördlichen Vorgaben einzuhalten (Abstand!, Mund-Nasen-Schutz). Da sich das Virus vor allem über die Atemluft verbreitet, bringt gemeinsames Sprechen und Singen ein erhöhtes Risiko. Deshalb werden die Gottesdienste eher einfach und kurz gehalten werden.

**Heilige Kommunion:** Es ist nur Handkommunion möglich. Der Priester sorgt für einen möglichst hygienischen Empfang. Wenn Sie die Kommunion in der Hand haben, treten Sie zur Seite, um in genügendem Abstand und in Ruhe und Würde diese zu empfangen. Viele Pfarren haben sich bemüht die weiter bestehende Gemeinschaft im Internet sichtbar werden zu lassen. Klicken sie sich durch.

**Begräbnisse:** bis 30 Personen.

Bei **Taufen und Hochzeiten** sind nach wie vor nur 10 Personen zugelassen (da sich das Risiko bei Personen, die von auswärts kommen, erhöht).

**Erstkommunion:** Die Feiern werden heuer noch nachgeholt. In den Pfarren werden neue Termine in Absprache mit den Religionslehrern und Pfarrern bekanntgegeben.

**Firmungen:** Alle diözesanen Firmungen sind abgesagt. Aus diesem Grund werden Firmungen pfarrlich angeboten und organisiert. Die Pfarre wird mit den Firmkandidaten Kontakt aufnehmen.

### KATHOLISCHE KIRCHE VILLACH STADT:

#### Gottesdienste in den Stadtpfarrkirchen

##### Maria Landskron:

Sonntag 9.30 Uhr, 60 Plätze, Kontakt Tel: 0676 8772 8705  
FK St. Ruprecht: Vorabendmesse Sa. 18.00 Uhr, 20 Plätze  
FK St. Ulrich: Kein Sonntagsgottesdienst (zu wenig Platz)  
Werktags: Mi. 18.00 Uhr St. Ulrich; Do. kein Gottesdienst um 8.00 Uhr, sondern Eucharistische Anbetung 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr; Fr. 18.00 Uhr



#### Klosterrestaurant Wernberg

##### Wir sind wieder für Sie da!

Ab Donnerstag dem 21.05.2020 haben wir unser Restaurant für Sie wieder geöffnet. Wir freuen uns schon sehr, Sie wieder begrüßen und kulinarisch verwöhnen zu dürfen.

Unser Klosterrestaurant hat für Sie bis Ende Mai, Donnerstag bis Sonntag von 11:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Es wird von 12:00 bis 14:00 Uhr warm gekocht. Ab Juni sind Sie auch abends herzlich willkommen, wir bitten hier um Vorreservierung.

#### Klosterladen Wernberg

Frischer geht's nicht! Regionale, nachhaltige Produkte aus der eigenen Landwirtschaft mit der dazugehörigen Milchverarbeitung und täglich eine bunte Vielfalt an Gemüse aus dem Klostergarten.

#### Klosterladen Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 8 - 18 Uhr  
Samstag: 8 - 12 Uhr  
Klosterladen Tel.: 04252/2216-140



MISSIONSSCHWESTERN  
VOM KOSTBAREN BLUT

**Kloster-Gutschein bestellen!**  
Kloster Wernberg, Tel.: 04252/2216  
[www.klosterwernberg.at](http://www.klosterwernberg.at)  
Besuchen Sie uns auch auf Facebook  
Kloster Wernberg

##### St. Josef:

Sonntag 10.15 Uhr, 40 Plätze, Kontakt: 0676 8772 7610  
Werktags: Di und Do: 18 Uhr; Fr: 8 Uhr; Sa: 18 Uhr Vorabendmesse (zusätzlich)  
Maiandachten: Sa 23./30. 5, 17.30 Uhr, Pfarrhof unter dem Nussbaum

##### Heiligenkreuz:

Sonntag 8.45 Uhr, 30 Plätze, Kontakt: 0676 8772 5348  
Werktags: Di und Fr: 18 Uhr;

##### St. Leonhard:

Sonntag 10 Uhr, 40 Plätze, Kontakt: 0676 / 8772 8713  
Werktags: Mo, Di, Mi: 8 Uhr; Fr, Sa: 18.30 Uhr;

##### St. Jakob:

Sonntag 9.00, 10.00 und 18.30 (105 Plätze)  
Werktags: täglich 9.00 und 18.30

##### St. Martin:

Sonntag 8.30 Uhr und 10.00 Uhr (50 Personen), Kontakt: 0676 8772 5348  
Werktags: Mo, Do, Fr, Sa: 18.30 Uhr Pfarrkirche; Mi 18.30 Uhr, St. Georgen

##### St. Nikolai:

Sonntag 9,30, 11 und 19 Uhr (65 Plätze), Kontakt: 0676 8772 7766  
Werktags: Mo bis Sa: 7.30 Uhr; Fr: 19.00 Uhr  
FK St. Magdalen, 18 Uhr, Vorabendmesse  
Maiandachten: Mi 20.5, 18.30 Uhr: Pfarrkirche St. Nikolai  
So 24.5., 18.30 Uhr: St. Magdalen beim Wegkreuz  
Do 28.5., 18.30 Uhr: Filiationkirche Wollanig  
„Suche Gott in der Stille“ - Gebet vor dem Allerheiligsten - Mo bis Do, 17.30 – 18.30 Uhr, Fr 17.30 – 19.00 Uhr  
Mit Franziskus auf dem Weg, Vesper 18.30 Uhr, Mi 10.6.

##### Hlgst. Dreifaltigkeit:

Sonntag 10.15 Uhr, 70 Plätze, Kontakt: 0676 8772 8714  
Werktags: Sa (Vorabendmesse) 19 Uhr Pfarrkirche; Do 19 Uhr

### Fronleichnamsprozession

in der Innenstadt abgesagt.  
Gottesdienste finden in den Pfarren statt.

### 13. Monatswallfahrt

von Gratschach nach Maria Landskron findet statt. Danach wird eine schlichte Hl. Messe in Maria Landskron im Freien gefeiert.

**Kloster Wernberg:**

Sonntag 9.00 Uhr

Ab Christi Himmelfahrt wieder Café und Restaurantbetrieb.

Ab 30. Mai nimmt das Gäste und Bildungshaus wieder den Betrieb auf.

Die kleineren Veranstaltungen auch die Bibelrunde, finden wie angekündigt statt, allerdings mit den notwendigen Beschränkungen

und Hygienemaßnahmen, deshalb wird um Voranmeldung gebeten 04252-2216

<https://www.klosterwernberg.at/das-kloster-wernberg/aktuelle-termine/>

Auch der Klosterladen ist geöffnet und bietet viele regionale Produkte, Salate und alles was frisch im Garten wächst!

**EVANGELISCHE KIRCHE****Evangelische Kirche Villach Nord**

Ab 17. Mai Sonntagsgottesdienste 10 Uhr unter Einhaltung der behördlichen Vorgaben in einfacher Form.

Auch daheim Gottesdienste genießen unter: <http://villachnord.at/ueber-uns/multimedia/> und auf Facebook**Evangelische Kirche Villach Stadtpark**

Die Maßnahmen zur regulierten Eindämmung des Corona-Virus sind sinnvoll und konsequent. Kirche kann und will in dieser Ausnahmesituation weiterhin Verantwortung für gefährdete Menschen tragen. Kirche steht für Nähe und Zugewandtheit und für einen Begegnungsraum, in dem alle eingeladen sind.

Wie können wir dann einen Ordnerdienst vereinbaren, der die Menschen auseinanderdividiert und auf zugewiesene Plätze weit voneinander entfernt und begrenzt?

Kirche steht für das freundliche, mutige, vertrauende Angesicht und für den Atem Gottes, der frei und lebendig macht.

Wie können wir Gottesdienst feiern, gemeinsam singen, beten, lächeln, wenn wir hinter einem Mund-Nasen-Schutz versteckt sind und unter Atemnot leiden?



Kirche steht für Verantwortung für die Schwachen, für gesellschaftliche Teilhabe und wache Sinne für das Gebot im Dienst am Nächsten.

Wie können wir dann wieder unbefangen zu Gottesdiensten einladen und die Versammlung von Menschen und damit eine mögliche Ansteckungsgefahr fördern?

Um Kirche als Begegnung, Heimat, Wärme, Vertrauen, Gemeinschaft, Gottes verbindendes und inspirierendes Wort mitten unter uns dennoch erlebbar zu machen haben wir für den Beginn eine Alternative gefunden:

Ab 17. Mai 2020 laden wir sonntags ab 9.30 Uhr für die ersten Wochen zu einem Gottesdienst-Weg begleitet durch Orgelmusik und Stille in unsere Kirche ein. Auch Wartende im Freien werden uns willkommen sein. Die Variante des Gottesdienstweges durch den Kirchenraum ist nur eine Übergangsform.

Ab Juni ergeben sich vielleicht schon andere Richtlinien und Perspektiven. Gerne nehmen wir auch Ihre Ideen, Interessen und Bedürfnisse in unsere „Gottesdienst-Planung“ auf. Bleiben wir miteinander auf dem Weg!

**Evangelische Kirche Villach St. Ruprecht**

Sonntags 10 Uhr

31. 5. (Pfingsten) 18 Uhr: Abendgottesdienst

Infos auf: <https://www.struprecht-evangelisch.at/>**+++ 24-STUNDEN-BETREUUNG +++****Verein PFLEGEGRUPPE nun auch in Kärnten!**

Ein vom „Verein für Konsumenteninformation - VKI“ positiv bewertetes und durch das Bundesministerium geprüftes Unternehmen hat mit Villach seinen vierten Standort eröffnet und ist somit auch in den südlichen Bundesländern vertreten.

**WARUM WIR ZU DEN „BESTEN“ GEHÖREN?**

- » **weil wir** als Vermittlungsverantwortliche unsere Ausbildung zur Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegefachkraft absolviert haben und die Anforderungen daher ganz genau kennen
- » **weil wir** im Rahmen von Betreuungsvisiten und Fachaufsichten eine regelmäßige Qualitätssicherung durchführen
- » **weil wir** als Angehörige des Pflegeberufs einen absolvierten Betreuungskurs bzw. Pflegeausbildung und gute bis sehr gute Deutschkenntnisse unserer Betreuer/innen voraussetzen
- » **weil wir** bei dringenden Angelegenheiten bzw. Notfällen durch unsere Telefonbereitschaft 365 Tage erreichbar sind und
- » **weil wir** biographisch arbeiten und agieren und somit lebensgeschichtliche Aspekte unserer Klientinnen und Klienten in der täglichen Betreuung berücksichtigen. Über biografieorientierte Gespräche werden zusätzliche Erkenntnisse gewonnen, die für die Betreuung und Pflege positiv genutzt werden.



„Zufriedene Betreuungssettings sind unser oberstes Gebot“

Geschäftsführende Obfrau  
Frau DGKP Karin Hamming

**PFLEGEGRUPPE**

Filiale Kärnten  
St. Martin-Strasse 39  
9500 Villach

T: 05 7801 1180

M: [verein@pflegegruppe.at](mailto:verein@pflegegruppe.at)

Jetzt ist die Zeit für  
neue Sichtweisen.



Der Suzuki **IGNIS HYBRID**. Schon ab € 14.990,-

Als Auto für alle und alles überzeugt der IGNIS mit mehrfach ausgezeichnetem Design, kompakten Abmessungen und jeder Menge Ausstattungshighlights. So wartet der Mini-SUV wahlweise mit Sicherheitssystemen wie Dual Camera Brake Support (DCBS), Müdigkeitserkennung und Spurhaltesystem auf. Obendrein schenkt das optionale ALLGRIP AUTO Allradsystem auf rutschigen Straßen zusätzliche Stabilität. Auch der Suzuki IGNIS ist mit Mild Hybrid System erhältlich, sodass Sie auf Wunsch noch sparsamer unterwegs sind.

Verbrauch „kombiniert“: 5,2-5,7 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 117-127 g/km



AUTOHAUS  
**PROHINIG**  
VILLACH - TEL. 04242/58186

9500 Villach • Pogöriacher Straße 175  
Tel: +43 (0) 4242/ 58 186  
Fax: +43 (0) 4242/ 58 186-75  
E-Mail: [suzuki@prohinig.at](mailto:suzuki@prohinig.at)